

PRESSEMITTEILUNG  
Wien, 13. Juli 2016

Präsentation des Jahresberichts der Schienen-Control 2015

## Schienenverkehrsmarkt 2015: Konstantes Wachstum bei Fahrgastzahlen und Güterverkehrsleistung – Steigender Wettbewerb auf der Schiene

- **282 Millionen Fahrgäste – Anstieg um 1,5 Prozent**
- **Pünktlichkeit der Züge weiterhin auf hohem Niveau**
- **Verkehrsleistung im Güterverkehr wächst trotz leichtem Rückgang im Transportaufkommen**
- **Wettbewerbsbahnen können Marktanteile ausbauen, fünf neue Bahnunternehmen gestartet**
- **Neue Zuständigkeiten für die Schienen-Control durch Umsetzung der Eisenbahngesetznovelle**
- **Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) löst Schlichtungsstelle der Schienen-Control ab**

Die Eisenbahn-Regulierungsbehörde Schienen-Control hat am Mittwoch den Jahresbericht 2015 präsentiert. Als Regulierungsbehörde kontrolliert die Schienen-Control den freien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen und ermöglicht und unterstützt damit einen fairen Wettbewerb für eine bessere und erfolgreichere Bahn.

### Plus vier Millionen Fahrgäste im Jahr 2015

2015 wurden von allen Bahnunternehmen in Österreich insgesamt 282 Millionen Fahrgäste befördert. Das bedeutet erneut eine Steigerung um 1,5 Prozent im Vergleich zum Jahr davor. Die gefahrenen Personenkilometer stiegen um 100 Millionen von 12,1 auf 12,2 Milliarden an. Statistisch gesehen hat damit jede Österreicherin bzw. jeder Österreicher 2015 durchschnittlich 1.427 Kilometer mit der Bahn zurückgelegt. Damit bleibt Österreich Bahnfahrerland Nummer eins innerhalb der Europäischen Union.

„Immer mehr Österreicherinnen und Österreicher nutzen die Bahn. Das zeigt, dass unsere Investitionen in schnelle Verbindungen, neue Züge und moderne Bahnhöfe wirken“, kommentiert **Infrastrukturminister Jörg Leichtfried** die positive Entwicklung am Schienenverkehrsmarkt im abgelaufenen Jahr.

|      | Mio. Reisende | Mrd. Personen-kilometer | Mio. Personen-zugkilometer | Durchschn. Fahrtweite (km) |
|------|---------------|-------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 2011 | 244,0         | 10,9                    | 106,9                      | 44,8                       |
| 2012 | 261,9         | 11,2                    | 109,6                      | 42,8                       |
| 2013 | 274,3         | 11,9                    | 109,3                      | 43,4                       |
| 2014 | 278,3         | 12,1                    | 110,1                      | 43,5                       |
| 2015 | 282,4         | 12,2                    | 111,5                      | 43,2                       |

Tabelle 1: Entwicklung des Personenverkehrsmarktes 2011 – 2015.

Quelle: Schienen-Control

### Erneut hohe Pünktlichkeit bei der Bahn

Trotz Herausforderungen wie der Flüchtlingsbewegung im vergangenen Sommer konnte 2015 die hohe Pünktlichkeit der Züge mit 96,3 Prozent weitgehend gehalten werden. Sie lag nur knapp unter dem Wert des Vorjahres mit 96,7 Prozent. Im Nahverkehr lag die durchschnittliche Verspätung je Zug 2015 mit 1,1 Minuten auf dem gleichen Wert wie im Vorjahr. Im Fernverkehr verbesserte sich die Pünktlichkeit 2015 abermals und lag bei 88 Prozent (2014: 87,6 Prozent).

## Verkehrsleistung im Güterverkehr wächst trotz leichtem Rückgang im Transportaufkommen

Mit 112,8 Millionen Nettotonnen an transportierten Gütern verzeichnet der Güterverkehr im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang um 0,4 Prozent. Mit rund 22,6 Milliarden Nettotonnenkilometern stieg die Verkehrsleistung auch gegenüber dem bereits starken Vorjahr (2014: 22,5 Mrd.) um 0,4 Prozent weiter an. „Das Gesamttransportvolumen im österreichischen Schienengüterverkehr ist 2015 konjunkturbedingt leicht zurückgegangen. Gleichzeitig hat die Verkehrsleistung auf der Schiene neuerlich zugenommen. Das bedeutet, dass die Ladung im Schnitt über längere Distanzen transportiert wurde“, erklärt **Schienen-Control-Geschäftsführerin Maria-Theresia Röhler**.

| Jahr | Mio. NT | Mrd. NT-km | Mrd. BT-km |
|------|---------|------------|------------|
| 2011 | 118,6   | 22,143     | 44,361     |
| 2012 | 112,5   | 21,523     | 42,633     |
| 2013 | 111,1   | 21,157     | 42,462     |
| 2014 | 113,3   | 22,462     | 44,369     |
| 2015 | 112,8   | 22,564     | 43,997     |

**Tabelle 2: Entwicklung des Schienengüterverkehrsmarktes**

2011 – 2015.

Quelle: Schienen-Control

## Wettbewerbsbahnen können Marktanteile ausbauen, fünf neue Bahnunternehmen gestartet

Insgesamt verzeichnete die Schienen-Control im Personen- und Güterverkehr zum Stichtag 31. Dezember 2015 in Österreich 56 aktive Eisenbahnunternehmen. Davon waren 36 Eisenbahnverkehrsunternehmen, sieben Eisenbahninfrastrukturunternehmen und 13 integrierte Eisenbahnunternehmen. Neu hinzu kamen 2015 die Güterverkehrsunternehmen DB Schenker Rail aus Deutschland, die Transalpin Eisenbahn aus der Schweiz, die Trenitalia aus Italien, die Walser Eisenbahn und die Porr Austriarail aus Österreich. In Summe stammen von den 56 registrierten Unternehmen 44 aus Österreich, vier aus Deutschland, drei aus Ungarn und je eines aus Italien, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und Slowenien.

Im Personenverkehr konnten die Wettbewerbsbahnen ihre Marktanteile leicht steigern. Gemessen an der Anzahl der Fahrgäste stieg der Marktanteil um 0,3 Prozentpunkte von 15,4 auf 15,7 Prozent. Nach Personenkilometern erhöhte er sich um 0,4 Prozentpunkte von 11,8 auf 12,2 Prozent. Im Personenverkehr gibt es im ÖBB-Netz derzeit 15 Wettbewerbsbahnen.

|      | Reisende | Personen-kilometer | Personen-zugkilometer |
|------|----------|--------------------|-----------------------|
| 2011 | 13,6 %   | 5,5 %              | 10,9 %                |
| 2012 | 13,9 %   | 8,7 %              | 12,8 %                |
| 2013 | 14,5 %   | 10,7 %             | 12,3 %                |
| 2014 | 15,4 %   | 11,8 %             | 12,4 %                |
| 2015 | 15,7%    | 12,2%              | 13,0%                 |

**Tabelle 3: Marktanteile der Wettbewerbsbahnen im Personenverkehr 2011 – 2015.**

Quelle: Schienen-Control

Auch im Güterverkehr konnten die Wettbewerbsbahnen ihre Leistung steigern. Ihr Marktanteil stieg beim Aufkommen (Nettotonnen) von 26,2 Prozent im Vorjahr auf 27 Prozent. Der Marktanteil der Verkehrsleistung (Nettotonnenkilometer) ist im Jahresvergleich um 2,2 Prozentpunkte angestiegen, von 21,4 auf 23,6 Prozent.

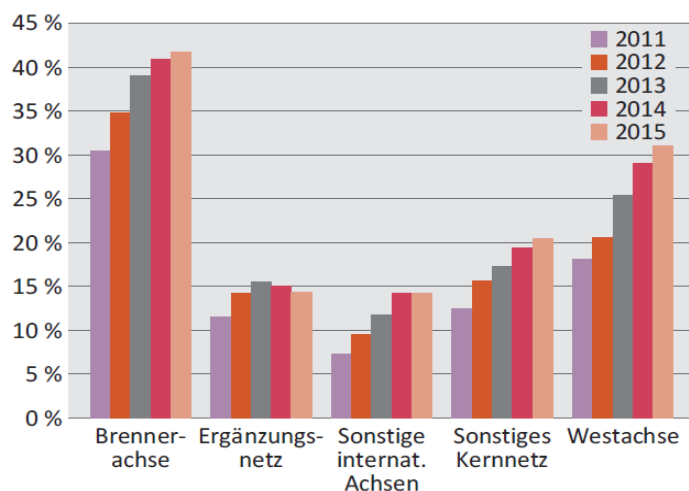
| Jahr | NT     | NT-km  | BT-km  |
|------|--------|--------|--------|
| 2011 | 20,6 % | 14,4 % | 13,1 % |
| 2012 | 23,2 % | 17,6 % | 15,1 % |
| 2013 | 24,9 % | 19,3 % | 17,2 % |
| 2014 | 26,2 % | 21,4 % | 20,4 % |
| 2015 | 27,0 % | 23,6 % | 21,4 % |

**Tabelle 4: Marktanteile der Wettbewerbsbahnen im Güterverkehr 2011 – 2015.**

Quelle: Schienen-Control

Den größten Anteil der Wettbewerbsbahnen am Güteraufkommen und an den Verkehrsleistungen hielt 2015 mit fünf Prozent die Lokomotion, gefolgt von der LTE Logistik und Transport mit 4,8 Prozent. Dahinter liegt die Cargo Service (CargoServ), die im Vorjahr noch auf dem zweiten Platz lag, mit 3,7 Prozent, die TX Logistik Austria (TXL) mit 2,8 Prozent und die Wiener Lokalbahnen Cargo (WLC) mit 2,5 Prozent.

Zuwächse im Transportvolumen (Bruttotonnenkilometer) gab es bei den Wettbewerbsbahnen im Jahr 2015 vor allem auf der Brennerachse und der Westachse: Auf diesen beiden Strecken wickelten die Wettbewerbsbahnen 42 bzw. 30 Prozent des gesamten Güterverkehrs ab. Wie im gesamten österreichischen Güterverkehr konnten die Wettbewerbsbahnen ihren Anteil allerdings fast ausschließlich durch Ganzzugsverbindungen ausbauen. Bei Ganzzügen, also Güterzügen, die vom Start- zum Zielbahnhof als unveränderte Einheit verkehren, bedienen die Wettbewerbsbahnen 35 Prozent des Marktes in Österreich. Auch die marktführende ÖBB-Tochter RCA verzeichnete von 2014 auf 2015 im Ganzzugverkehr einen Anstieg um 1,2 Prozent. Die Bedienung der Fläche im Einzelwagenverkehr erfolgt immer noch zu 99 Prozent fast ausschließlich durch den Marktführer, die ÖBB.



**Abbildung 1: Anteile der Wettbewerbsbahnen an den beförderten Gütern (Bruttotonnenkilometern) im Güterverkehr nach Streckenkategorien 2011 – 2015.**

Quelle: Schienen-Control

### Neue Zuständigkeiten der Schienen-Control

Mit 27. November 2015 ist die Eisenbahngesetznovelle (Bundesgesetzblatt I Nr. 137/2015) in Kraft getreten, welche den sogenannten Recast des 1. Eisenbahnpakets im Eisenbahngesetz umgesetzt hat. Die Novelle hat sowohl die Zugangsrechte zur Schiene als auch die Befugnisse der Regulierungsbehörde gestärkt. Zugangsberechtigt sind nun neben Eisenbahnverkehrsunternehmen auch Verlader, Spediteure und Unternehmen des kombinierten Verkehrs sowie Behörden im Rahmen der Public Service Obligations-Verordnung. Betreiber von Serviceeinrichtungen müssen Berechtigten diskriminierungsfrei Zugang gewähren, und zwar unabhängig davon, ob sie selbst Eisenbahninfrastrukturunternehmen oder Eisenbahnverkehrsunternehmen sind.

Auch die Prüfungsbefugnisse der Schienen-Control Kommission wurden gestärkt. So prüft sie Schienennetz-Nutzungsbedingungen nun schon im Entwurf statt wie bisher erst nach Veröffentlichung. Auch die Einhaltung der getrennten Rechnungsführung von Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen, z. B. bezüglich Güter- und Personenverkehr, unterliegt seitdem der Kontrolle der Regulierungsbehörde.

### Schwerpunkte der Regulierungsarbeit

Aufgrund eingegangener Beschwerden bzw. aufgrund von Erkenntnissen aus der Marktbeobachtung durch die Schienen-Control hat die Schienen-Control Kommission 2015 einige Verfahren eingeleitet. Die wichtigsten Verfahren betrafen die Entgelte für Promotion in Personenbahnhöfen, den Abschluss eines

Rahmenvertrages und den Rückbau von Punktförmiger Zugbeeinflussung, der sogenannten PZB-Ausrüstung.

### **Beschwerde bezüglich der Entgelte für Promotion in Personenbahnhöfen**

Die Schienen-Control Kommission führte ein Verfahren zur Prüfung des Entgelts für Promotion und Serviceleistungen in Personenbahnhöfen, das ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen in seinen Schienennetz-Nutzungsbedingungen vorgesehen hat. Im Fokus stand dabei eine Bearbeitungsgebühr von 262 Euro, die für jeden Vertragsabschluss über die Nutzung von Bahngrund für Promotionsaktivitäten und Serviceleistungen zu entrichten gewesen wäre.

Die Schienen-Control Kommission erklärte die Bearbeitungsgebühr für unwirksam, da das Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Verfahren nicht schlüssig darlegen konnte, wie es den Betrag ermittelt hat.

### **Beschwerde wegen Abschluss eines Rahmenvertrages über Schienenwegkapazitäten**

Ein Eisenbahnverkehrsunternehmen erhob Beschwerde an die Schienen-Control Kommission da sein Wunsch, einen Rahmenvertrag abzuschließen, von der Zuweisungsstelle abgelehnt wurde. Die Zuweisungsstelle argumentierte damit, dass die vom Eisenbahnverkehrsunternehmen gewünschten neuen und schnelleren Zugtrassen nicht ohne gravierende Eingriffe in das integrale Taktgefüge möglich sind und dass außerdem kein Anspruch von Eisenbahnverkehrsunternehmen auf Abschluss eines Rahmenvertrages besteht.

In einem Termin mit der Schienen-Control wurde Einigkeit darüber erzielt, dass die Rahmenvertragsbegehren der Beschwerdeführerin realisierbar sind. Die Zuweisungsstelle sagte den Abschluss der von den Eisenbahnverkehrsunternehmen gewünschten Rahmenverträge über die Schienenwegkapazitäten zu.

### **Rückbau von PZB-Ausrüstung (Punktförmige Zugbeeinflussung)**

Auf Anregung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens leitete die Schienen-Control Kommission ein Verfahren zur Prüfung des beabsichtigten Rückbaus des Zugsicherungssystems PZB (Punktförmige Zugbeeinflussung) im Zusammenhang mit dem Betrieb des neueren Zugsicherungssystems ETCS-Level-2 auf der Neubaustrecke Wien–St. Pölten ein. Derzeit ist die Strecke sowohl mit PZB als auch mit ETCS-Level-2 ausgestattet, wobei PZB nur als Backup im Störfall dient. Das Eisenbahninfrastrukturunternehmen plant eine Verdichtung der Blockabstände des ETCS-Systems. Da dies eine entsprechende Verdichtung der Blockabstände des PZB-Systems und damit Investitionen in neue Signale erfordern würde, ist ein PZB-Rückbau geplant.

Das beschwerdeführende Eisenbahnverkehrsunternehmen wünschte hingegen die Beibehaltung von PZB als Backup und verwies darauf, dass ohne PZB im Fall einer ETCS-Störung nur im Staff-Responsible Betrieb mit deutlich herabgesetzter Geschwindigkeit gefahren werden könnte.

Die Schienen-Control Kommission stellte fest, dass die Verdichtung der Abstände des ETCS-Level-2 Systems wegen der damit verbundenen Kapazitätserhöhung betrieblich zweckmäßig ist. Da eine parallele Vorhaltung von zwei Zugsteuerungssystemen mit unterschiedlichen Abständen technisch nicht realisierbar ist, wäre bei Verdichtung der Abstände des ETCS-Level-2 Systems eine Errichtung neuer PZB-Signale erforderlich. Die Errichtung weiterer Signale eines Zugsteuerungssystems, das nur als Übergangslösung gedacht ist, erschien der Schienen-Control Kommission unverhältnismäßig. Die Schienen-Control Kommission kam daher zum Ergebnis, dass es sachlich gerechtfertigt ist, das PZB-System abzubauen, um das ETCS-Level-2 System zu verdichten.

### **Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) hat Schlichtungsstelle der Schienen-Control abgelöst**

Die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) löste mit Ende Mai 2015 die ehemalige Schlichtungsstelle der Schienen-Control für Beschwerden im Bahnverkehr ab. Gleichzeitig wurde sie um die Bereiche Bus-, Schiffs- und Flugverkehr erweitert. Die zentrale Serviceeinrichtung ist weiterhin als Abteilung bei der Schienen-Control angesiedelt und sorgt seither dafür, dass Bahn-, Bus-, Schiffs- und Flugreisende bei den Verkehrsunternehmen gehört werden und nötigenfalls in einem außergerichtlichen Schlichtungsverfahren rasch und unkompliziert zu ihrem Recht kommen.

Seit Gründung der apf mit 28. Mai 2015 bis 28. Mai 2016 sind insgesamt 3.365 Beschwerden eingegangen, davon 2.730 im Flugverkehr, 596 im Bahnverkehr, 31 im Busverkehr und acht im Schiffsverkehr. Insgesamt sind 1.752 Schlichtungsverfahren eröffnet worden. Der Großteil davon entfällt auf den Flugbereich mit 1.428 Verfahren, gefolgt vom Bahnbereich mit 314 Verfahren, dem Busbereich mit neun Verfahren und dem Schiffsbereich mit einem Verfahren.

Der Jahresbericht der Schienen-Control und der apf-Jahresbericht sowie detaillierte Informationen stehen auf folgenden Websites zum Download zur Verfügung:

<http://www.schienecontrol.gv.at/de/presse1.html> <https://www.apf.gv.at/de/publikationen.html>

#### Über die Schienen-Control:

Die Schienen-Control GmbH ist einerseits die Regulierungsbehörde des Bundes für den Schienenverkehrsmarkt. Andererseits ist die Agentur für Passagier und Fahrgastrechte – kurz „apf“ genannt als unabhängige verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle bei der Schienen-Control GmbH angesiedelt.

Als **Regulierungsbehörde** kontrolliert die Schienen-Control den Wettbewerb und den freien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen. Damit ermöglicht und unterstützt die Schienen-Control einen fairen Wettbewerb für eine bessere und erfolgreichere Bahn.

Als **unabhängige Schlichtungsstelle** verhilft die apf Passagieren und Fahrgästen von Bahn, Bus, Schiff und Flugzeug kostenlos und provisionsfrei zu ihrem Recht. So sorgt die Servicestelle des Verkehrsministeriums für mehr Information und Rechtssicherheit im Öffentlichen Verkehr.

#### Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Martina Galos

Schienen-Control GmbH

T: +43 1 5050707-140

[m.galos@schienencontrol.gv.at](mailto:m.galos@schienencontrol.gv.at)

Besuchen Sie den Corporate Blog der apf: [www.apf.gv.at/de/blog](http://www.apf.gv.at/de/blog)